

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 37.

Winnenden, Samstag den 26. März

1898.

Abonnements-Einladung.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende

„Volks- und Anzeigebblatt“

mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) behufs Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug jetzt schon aufgeben zu wollen. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 S.

Bekanntmachungen

aller Art werden mit 6 Pfg. innerhalb des Bezirks, mit 9 S. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblatts“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt. Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer geehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

Winnenden.

Anmeldungen zur Schutzimpfung der Schweine gegen Mollauß hätten bis spätestens 1. April d. J. hier zu erfolgen.
Den 24. März 1898.
Stadtschultheißenamt:
H i e m e r.

Turngemeinde Winnenden.
H heute Samstag den 26. März
von abends 8 Uhr ab
Haupt-Versammlung
im Lokal (P. Zell z. Eisenbahn).
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Ausschuss.

Bäcker-Innung Winnenden.
Am nächsten Dienstag den 29. ds. Mts.,
mittags 2 Uhr
findet die jährliche
General-Versammlung
im Gasthof z. Krone hier statt.

Tagesordnung:

- 1) Geschäfts- und Kassenbericht.
- 2) Neuwahl des Ausschusses.
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 4) Vortrag über das neue Handwerkergesetz.
- 5) Sonstige Innungs-Angelegenheiten.

Die verehrlichen Mitglieder von hier und auswärts werden ersucht, der wichtigen Tagesordnung wegen, sich zahlreich und möglichst präzis daran zu beteiligen und ladet hiezu freundlichst ein
der Ausschuss.

Winnenden.

Aufforderung.
Ansprüche an den hiesigen Schulfonds wollen behufs Jahresabrechnung noch vor dem 1. April d. J. bei dem Unterzeichneten geltend gemacht werden.
Oberl. a. D. Färber,
Schulfondsverwalter.

Winnender.

Tapetenmuster
sind in neuer, schöner Auswahl eingetroffen.
Gleichzeit erlaubt sich sämtliche Sorten

Kunstmehl
von Nro. 0 an, sowie

prima Schweizer-,
Limburger- und
Kräuterkäse

Heinrich Mayer,
Fab. Mina Rubinle.

bestens zu empfehlen.

Hiezu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

Winnenden.

Für die Frühjahrs-Saison
ist mein Lager in allen Artikeln durch Neuheiten bereichert
worden. Insbesondere empfehle ich in großer Auswahl
und von den niedrigsten Preislagen an:

Damenkleiderstoffe,

waschbare Kleiderzeugen, Druck-Cattune
und Zitz aller Art,

Satin Augusta zu Bettbezügen,

waschichte Zwirnhosenzuge, Knaben-Anzugstoffe,

Halbtuch, Tuch und Buxkin,

== Cheviot, Kammgarn etc. ==

vom billigsten bis feinsten Genre,

schwarz Tuch u. Satin
in bewährten Qualitäten.

Die Preise sind durchweg, namentlich aber in
Baumwollwaren ganz besonders billige;
Lagersachen von der vorigen Saison sind erheblich
herabgesetzt; alle Reste werden zu einem niederen Aus-
verkaufspreis abgegeben.

G. Pfeiderer.

Winnenden.

Spezialität!
Feinste Macronenbäckeln
empfehlen
Ernst Sommer, Conditior.



à M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfd. in Pack. v. 1/2 und 1/3 Pfd. Netto.
hervorragend fein, kräftig, billig, natürlich ge-
brannt, deshalb in allen Kreisen beliebt.
Zu haben: In Winnenden bei Ad. Dorn, E. Sommer.

Münzstrasse Nr. 1 und 7. **Stuttgart.**

Reifstrasse Nr. 3.



Frühjahrs-Saison 1898.

Prächtige Sortiment aller
Neuheiten
in
Damen- und Kinder-
Confektion.

Anfertigung
nach Maß.

Größtes Lager in den neuesten
Kleiderstoffen
vom billigen bis feinen Genre.

Neu beigelegt:

Farbige & schwarze Seidenstoffe für Kleider, Blusen & Besatz.

E. Breuninger z. Grossfürsten.

G. Pfeiderer, Winnenden.

Bettfedern & Flaum

in soliden Qualitäten und allen Preislagen;
Anfertigung von Betten,
sowie **einzelnen Bettstücken.**
Gewissenhafte Bedienung! Billigste Preise!

Winnenden.

Kinderwagen

in schönster Auswahl
empfeht billigst, ältere Wagen werden eingetauscht
Herm. Schweyer, Sattler.



Winnenden.

Trauer-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten geben
wir hiemit die für uns schmerzliche Nachricht, daß
unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwägerin
und Tante

Pauline Mayer geb. Kayßer
heute früh 5 Uhr nach kurzem Leiden sanft ent-
schlafen ist.

Beerbigung Sonntag 4 Uhr.

Um stille Teilnahme bittet
der tiefbetrübte Gatte:

Carl Mayer
mit seinen 3 Kindern.

Winnenden.

Allgäuer Kräuterkäse

ist soeben eingetroffen bei

Adolf Dorn.

Winnenden.

Caffee.

Empfehle rohe Caffee's von 75 J bis 1 M 60 J per 1 Pfd., sowie stets frisch gebrannte Caffee's von 1 M bis 2 M per 1 Pfd.

Karl Seitz, Conditior.

Neumühle.

Ein oder licher

Knecht

wird zu sofortigem Eintritt bei gutem Lohn gesucht von

Gebr. Wieland.

Sei vorsichtig!

Von dem sagenhaften Professor Hestier wird die Krankenschwester Volta-Uhr herabzuwürdigen versucht und sein Volta-Kreuz als wirksamer hingestellt. Ein ausführliches Gutachten der Oeffentlichen Electrotechnischen Versuchsstation Muenchen besagt nun, das Prof. Hestiers Voltakreuz wohl Electricitaet entwickeln, dieselbe aber infolge eines Konstruktionsfehlers dem Koerper nicht mittheilen kann, daher die Wirkung gleich Null ist, waehrend die wissenschaftlich construirte Krankenschwester-Uhr thatsaechlich Electricitaet dem Koerper zuzufuehren vermag. Der beste Beweis hierfuer sind die unerreichten Erfolge, welche nicht, wie bei anderen Fabrikaten nur auf dem Papier stehen, sondern wirklich bewiesen werden koennen und ferner die Thatsache, das Einer dem Andern die Krankenschwester-Uhr empfiehlt.



Krankenschwester-Uhr

Oesterr. Patent, Patentamt. geschuetzt. Kein Reclame, kein Geheim-Mittel, ein kleiner Apparat mit constant. electr. Strom.

Zeugniss:

Ihre „Krankenschwester“ Volta-Uhr leistet mir so gute Dienste, das ich daruiber ganz erstaunt bin. Fruher war ich immer be-laestigt mit Kopfschmerzen, Muedigkeit, Magenbeschwerden, Kreuzschmerzen, heute ist es mir ganz leicht und wohl, so das ich Ihre Volta-Uhr nicht genug ruhmen und empfehlen kann.

Hochachtungsvoll zeichnet:
Frau Christiana Weis, Aelweiler,
Post Durlstel, Unter-Elfaeh.
Ersaeltlich a 3 M. Gegen Einwendung
von 3.40 M. franco inclus. Schnur.

Krankenschwester-

Guelte mit 8 Elementen
fuer schwerere Leiden,
ersaeltlich a 7 Mark 50 Pfg.
Haupt-Depot u. Central-Versandt-
stelle fuer In- und Ausland

Drogerie Wittelsbach,

Manchen, Schillerstrasse 48,
am Centralbahnhof.
Nachahmungen werden civil- u. straf-
rechtlich verfolgt.
Niederlage bei Frau
Soeger, wohnh. bei Hrn. Baeker
Bahler in Winnenden.

Spezialitaet gegen Wanzen, Floeh, Kuechenungeziefer,
Motten, Parasiten auf Haustieren etc. etc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es toetet jedwede

Art von Insekten mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher berart aus, das gar keine lebende Spur mehr davon uebrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden geruehmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flaesche, 2. der Name „Zacherl.“
In Winnenden bei Herrn G. Gaefermann.



Der seit mehr als 25 Jahren ruhmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfeehrende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erfaltungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschaezt. Der

Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flaesche vorraetig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachaemung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gefaelligt ausdruerlich: „Nichters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flaesche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurueck, denn die als Pain-Expeller ausgebotenen Praeparate ohne Anker sind lediglich Nachaemungen des beruehmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

Winnenden.

Einen gut erhaltenen

Kinderwagen

(Sich) verkauft

Sophie Kieser.



Zur Annahme neuer Mitglieder in die Volksversicherung der Victoria, Erwachsene und Kinder (Tochter-Aussteuer- und Militaerdienst-Versicherung) unter den vortheilhaftesten Bedingungen und Beteiligung der Versicherten mit mindestens 75 Prozent am jaehrlichen Reingewinn empfehlen sich die Agenturen der Victoria fuer Winnenden und Umgebung: Sebastian Fees, Kaufmann in Winnenden und Ernst Krautter, Mechaniker in Winnenden.

Holzement,
Dachpappe,
Isolirplatten.
Wilh. Volz,
Feuerbach-Stuttgart.

Winnenden.

14 a Acker

in den Pfenhalben hat im Auftrag zu verpachten

Gottlob Bauer.

Echte Suppenwuerze

MAGGI

ist soeben wieder eingetroffen bei:
Adolf Dorn.
Original-Flaeschchen No. 0 werden zu 25 J; No. 1 zu 45 J; No. 2 zu 70 J mit Maggi nachgefuellt.

Soefen.

Dienstmädchen

von 16 bis 18 Jahren wird fuer Haus- und Feldgeschaeft gesucht von

Christian Pfeiderer.

Winterbach.

Ein fleissiges eheliches

Mädchen

sucht bis 1. April

Meiser Kaiser.

Winnenden.

Seu und Oehmd

hat zu verkaufen

Karl Pfeiderer.

Winnenden.

Vom naechsten Mittwoch an giebt's
frischen weissen und schwarzen

Kalk

bei

Ziegler Bader.

Mellmersbach.

Zwei 6 Wochen alte



Spitzer

hat zu verkaufen

Chr. Schneider.

Winnenden.

Thee Boehringer

aechter Ceylon-Thee von seinem Aroma und angenehmem Geschmack in Packeten a 1/2 Pfund anal. 80 Pfg. empfiehlt G. Smeltz, Apotheker.

Weiler z. Stein.

Weisser und schwarzer

Kalk

auch Dungkalk

ist fortwaehrend zu haben bei

Ziegler Weber.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 0/0

ist stets in groeeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch

G. Konz, Hypothekengeschaeft,
Waiblingen.

Fuer Hustende

beweisen ueber 1000 Zeugnisse

die Voerzuelligkeit von

KAISER'S

Brust-Caramellen

(wohlichmedende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung. Groesste Spezialitaet Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg. Niederlage bei
H. Gahn, Rfm. in Winnenden.
H. Fr. Gaeflein in Schwaikheim.



Oberstabsarzt a. Phisikus

Dr. G. Schmidt's

Gehoer-Oel

mit 25 Jahren mit Erfolg angewandt und erlaubend als sicherstes Heilmittel gegen Taubheit, Ohrenausfluss, Ohrenfluss, Schwerhoerigkeit. empfohlen ist nur echt mit dieser Schutzmarke, u. allein zu beziehen pr. FL. 3.50 M. mit Gebrauchsanleitung durch die

Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

Beste und billigste Bezugsquelle
fuere garantierte neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedoch beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. fuer 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiss 2 M., weiss 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweisse Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: Echt chinesisches Ganzdaunen (sehr saftkraetig) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. - Bei Betraegen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. - Nichtgefallendes bereitwilligst zurueckgenommen. - Pecher & Co. in Herford in Westf.

Wegen Verlegung der
Druckerei in das fruher Dr.
Hartmann'sche Haus in der
oberen Stadt, gegenueber Hrn.
Baeker Friedrich, faellt das
naechste Montagblatt aus.

Wuerttembergischer Landtag.

Stuttgart, 23. Maerz. Fortsetzung der

Beratung des Verfassungsgesetzes. Die Beratung wird bei Art. 1 Ziff. 4 fortgesetzt. Dieselbe enthaelt die Bestimmung der Zahl der Ritter, welche in die 1. Kammer uebertreten sollen. - Abgeord. Klene (Chr.) polemisiert gegen den Abg. v. Schab, welcher gestern das Centrum angegriffen habe. Er weist die Unterstellung des Herrn v. Schab, das Centrum wolle bei Festsetzung der Zahl der Ritter, wie in die 1. Kammer uebertreten sollen, eine Kraftprobe ausfuehren, energisch zurueck und bemerkt ferner die Behauptung, zwischen Centrum und Volkspartei sei in dieser Frage ein Pakt

abgeschlossen worden. Ein Uebergewicht des Centrum sei nicht zu befuechten, die Centrumspartei existiere zu Unrecht. Das Centrum werde fuer 6 Ritter stimmen und sich weiterhin dem Antrag v. Geh, welcher 4 Vertreter der evangel. und 2 Vertreter der kath. Kirche in der 1. Kammer verlangt, anschliessen. - Fehr. v. Gemmingen spricht fuer 8 Ritter. - Schmidt-Maulbronn (Sp.) erlaert, er erachte 4 oder 5 Ritter fuer genuegend. Da aber ein entsprechender Antrag keine Aussicht auf Annahme habe, werde er fuer 6 Ritter stimmen. - Fehr. v. Hartman glaubt, das eine Vertretung

durch 8 Ritter aus historischen, rechtlichen und wirtschaftl. Gründen angemessen und wünschenswert sei. — Abg. v. Schab erwidert dem Abg. Kiene, daß seine gestrigen Ausführungen ein Produkt nicht der Angst, sondern der Vorsicht gewesen seien und sie hätten der Stimmung im Lande entsprochen. — Ministerpräsident v. Wittmann bittet, sich nicht von konfessionellen Rücksichten leiten zu lassen. Der Regierungsentwurf wolle das konfessionelle Verhältnis in der 1. Kammer mehr ausgleichen. Vom rechtlichen Standpunkt aus müsse man der Ritterschaft 8 Vertreter im anderen Hause geben. — Die Abgg. Kiene und v. Gey machen persönliche Bemerkungen. — Frhr. v. Dm drückt sein Bedauern aus, daß die konfessionelle Seite außer Acht gelassen sei und schließt sich im übrigen den Ausführungen des Abg. v. Herman an. — Auf Anregung des Berichterstatters Hausmann-Gerabronn wird die Abstimmung über den Punkt 4 bis nach Erledigung des Punktes 5 zurückgestellt. Letzterer handelt von der Vertretung des kirchl. Elements in der 1. Kammer. — Abg. v. Gey begründet seinen Antrag, der 4 Vertreter der evangel. und 2 Vertreter der kath. Kirche verlangt. — Prälat v. Sandberger und Minister v. Sarwey empfehlen diesen Antrag. — Domkapitular v. Linsenmann ist mit den vorliegenden Anträgen im allgemeinen einverstanden. — Ein Antrag Wagner (Vp.) verlangt, Ziffer 6 des Entwurfs in folg. Fassung anzunehmen: „aus dem Präsidenten des evangel. Konsistoriums, dem dienstältesten evang. General-superintendenten, dem Präsidenten der evangelischen Landesynode und einem von dem Ausschuss der Landesynode aus der Mitte derselben gewählten Mitglied, sowie dem kath. Landesbischof, im Fall der Erledigung des bischöflichen Stuhles dem Kapitularvikar und einem von dem Domkapitel gewählten Mitglied desselben.“ Diesem Antrag gebe er, was die kath. Vertretung anbelangt, seine Zustimmung. — Für den Antrag Gey sprechen noch Schrempf (konf.), Sachs (D. P.), Kiene (Chr.) — Kioß (Soz.) wird für alle Anträge stimmen, die die numerische Stärke der 1. Kammer beschränken und deshalb in erster Linie für den Kommissionsantrag. — Hausmann-Gerabronn (Vp.): Die Volkspartei werde für den Antrag Wagner stimmen, obwohl keine Aussicht dafür vorhanden sei denselben durchzubringen. — Es sprechen noch Prälat v. Sandberger, v. Gey und der Berichterstatter. Zunächst wird abgestimmt über den Antrag v. Gey und Genossen. Derselbe wird angenommen mit 56 gegen 29 Stimmen. Dagegen war die Volkspartei mit Ausnahme von Lang und Schuhmacher. Bei der Abstimmung über den Antrag v. Gey zu Punkt 4: 8 ritterschaftl. Vertreter in die 1. Kammer zu schicken, wird derselbe mit 50 gegen 38 Stimmen abgelehnt. Dagegen stimmte das Centrum und die Volkspartei, dafür die Privilegierten und die deutsche Partei, sowie Schrempf und Stockmayer. Auf Wunsch des Berichterstatters wird sodann ebenfalls namentlich über den Kommissionsantrag zu Ziffer 4 abgestimmt. Der Antrag wird angenommen mit 70 gegen 14 Stimmen. Dagegen sind nur die Ritter und einige Prälaten. Min.-Präs. v. Wittmann stimmte mit „Ja.“ — Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. März. Der Reichstag erledigte das Postdampfergesetz in 3. Lesung ohne Debatte und nahm dann die Novelle zum Branntweinsteuergesetz in Abwesenheit des Referenten ohne jede Debatte in 2. Lesung an. — Ein Antrag Förster (Antif.) auf Erlass eines Verbotes des Verkaufs von ungereinigtem fuselhaltigem Branntwein zu Trinkzwecken wird nach längerer Debatte abgelehnt. § 1 des Gesetzes betr. die Entschädigung unschuldig Verurteilter wird dann mit 172 gegen 36 Stimmen angenommen und darauf auch das ganze Gesetz, zugleich eine Resolution auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs betr. die Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungs-haft. — Morgen Flottengesetz.

Landesnachrichten.

— S. Moj, der König hat die erf. Präzeptorsstelle an der Lateinschule in Waiblingen dem Präzeptor Stingel an der Lateinschule in Grobottwar übertragen.

Stuttgart, 21. März. Am 1. April d. J. werden die Vorschriften des § 4 des Reichsgesetzes betr. den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, vom 15. Juni 1897 in Kraft treten, wonach die Geschäftsräume für Butter oder Butterschmalz, sowie für Käse einerseits und für Margarin und Kunstspeisefett, sowie für Margarinläse andererseits getrennt sein müssen. Um eine gleichmäßige Durchführung dieser Vorschriften sicher zu stellen, haben sich die Bundesregierungen dahin geeinigt, die bestimmten Grundsätze für die Trennung der Geschäftsräume für Butter und Margarin gleichmäßig aufzustellen. Die mit der Ueberwachung des Gesetzesvollzugs betrauten Polizeibehörden wurden angewiesen, diese Grundsätze zur Richtschnur für ihre Thätigkeit zu nehmen.

Stuttgart, 23. März. Der Schuhmachersstreik dauert seit Montag unverändert fort; im Ausstand befinden sich etwa 200 Gehilfen, während r. 12 Geschäfte die Forderungen bewilligt haben. Am gestrigen Dienstag haben wiederholt Verhandlungen zwischen der Meistervereinigung und der Arbeiterlohnkommission stattgefunden, die indes kein greifbares Ergebnis erzielten. Die Meister wollen einen Höchstlohn von 14—16 M bewilligen und an der 1893 aufgestellten Werkstattordnung festhalten; die Gehilfen bestehen aber auf ihrer Forderung: 15 Mark Mindestlohn für einen einfachen und 18 M Mindestlohn für einen besseren Arbeiter, sowie Einführung der neu gefassten Werkstattordnung. Beldigung und Wohnung beim Arbeitgeber ist dem Gehilfen unterlagt. Arbeiten, welche außerhalb des Tarifs angefertigt werden, solle ein Stundenlohn von 30 bis 35 J zu Grunde gelegt werden. Die Streitenden erhalten aus der in Nürnberg befindlichen Schuhmachergesamtheit eine entsprechende Unterstützung. Heute Mittwoch sollen die Unterhandlungen zwischen den Meistern und Gehilfen wieder aufgenommen werden; es wäre zu wünschen, daß dieselben zu einem guten Ende geführt werden.

Stuttgart, 21. März. Für die Ausstellung von Staatsangehörigkeitsausweisen und Heimatscheinen sind vom Ministerium des Innern neue Vorschriften erteilt worden, wovon für das Publikum folgende Sätze die wichtigsten sind: Zum Ausweis über den Besitz ihrer Staatsangehörigkeit werden den württ. Staatsangehörigen auf Ansuchen Staatsangehörigkeitsausweise und Heimatscheine ausgestellt. Die Staatsangehörigkeitsausweise sind ausschließlich zur Benützung innerhalb des deutschen Reichsgebietes bestimmt. Die Heimatscheine sind zur Benützung für den Aufenthalt im Auslande bestimmt. Pässe oder sonstige Reisedokumente im Sinne des Reichsgesetzes über das Passwesen vom 12. Okt. 1867 werden durch die Staatsangehörigkeitsausweise und Heimatscheine nicht ersetzt. Zuständig durch Ausstellung der Staatsangehörigkeitsausweise und Heimatscheine sind die R. Stadtdirektion Stuttgart und die R. Oberämter. Im einzelnen Falle richtet sich die Zuständigkeit nach folgenden Grundsätzen: Wohnet der Gesuchsteller in Württemberg, so ist das Oberamt des Wohnorts zuständig. Hat der Gesuchsteller keinen Wohnort in Württemberg, so ist dasjenige Oberamt zuständig, in dessen Bezirk der Gesuchsteller geboren ist, oder, wenn der Gesuchsteller nicht in Württemberg, geboren ist, die Stadtdirektion Stuttgart, oder in dessen Bezirk der Gesuchsteller, oder dessen Eltern auf Grund des Gesetzes vom 16. Juni 1895, betr. die Gemeindeangehörigkeit, einer Gemeinde mit Bürgerrecht angehören, oder früher angehört haben, oder in dessen Bezirk er früher gewohnt hat, oder welches den letzten Staatsangehörigkeitsausweis oder Heimatschein für ihn ausgestellt, oder ihm oder seinen Eltern eine andere die württ. Staatsangehörigkeit bestätigende Urkunde (Ausnahme, Naturalisationsurkunde) ausgestellt hat.

Heilbronn, 23. März. Heute vormittag wurde am Rechen der Schöffelenschen Papierfabrik ein männlicher Leichnam gelandet, der sofort in das Leichenhaus verbracht wurde. Es ist festgestellt, daß es die Leiche des seit Wochen vermißten Schuhmanns Hettlinger ist. Hettlinger ist bekanntlich kurz vor seinem Hochzeitstag spurlos verschwunden.

Esslingen, 23. März. Der verg. Sonntag hier aus dem Nedar gezogene Etrunkene wurde heute als der schon seit 6 Wochen vermißte 65 Jahre a. Ähdt. Vorarbeiter Götting von Göttingen erkannt. Allem Anschein nach liegt ein Unglücksfall vor. Wie es scheint, ist der Berunglückte aus irgend welchem Grunde in die Fils gestürzt und wurde durch das Hochwasser hieher geschwemmt.

Bom Hardsfeld, 23. März. Gestern Nachm. wurde im Röttlinger Gemeinwald „Hardt“

der etwa 50 Jahre alte Schlossergeselle Wolke aus Bommern ermordet aufgefunden. Die Staatsanwaltschaft wurde sofort von dem Mord in Kenntnis gesetzt. Wolke war vor einigen Wochen Zeuge eines Verbrechens in einer Wirtshaus zu Unterriflingen gewesen, wo er sich betrunken und schlafen stellte, in der That jedoch den gongzen Hergang mit ansah. Man vermutet nun, der Mord sei verübt worden, um den gefährlichen Zeugen unschädlich zu machen.

Tagesberichte.

Berlin, 22. März. Zu der Affaire des Oberfaktors Grünenthal meldet der „Volkswagen“, es werde vermutet, daß die von Grünenthal ausgeführten Unterschlagungen von Rassen scheinen in Hunderttausende gingen. Der Enkelin seiner Wirtin schenkte er im vorigen Jahre die Summe von 100 000 M dafür, daß er sie nicht heiraten werde. Das jetzt 19 Jahre alte Mädchen, mit welchem Grünenthal in sehr intimer Verkehr stand, sollte verheiratet werden, doch liegt dasselbe krank darnieder.

Berlin, 21. März. Nach einem Kabelletergramme aus New-York der hiesigen „Welt am Montag“ soll es nach dem soeben veröffentlichten offiziellen Bericht der Untersuchungskommission als unzweifelhaft festgestellt sein, daß die „Maine“ mittels eines submarinen Torpedos in die Luft gesprengt wurde. Der detaillierte Bericht der Taucher lasse keinen weiteren Zweifel darüber zu.

— Die Reicheinnahmen vom 1. April 1897 bis Ende Februar 1898 haben die Summe von 668 181 000 M ergeben. Das bedeutet eine Mindereinnahme von fast 5 Millionen gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr.

London, 23. März. Nach einer Meldung aus Shanghai hat in Chingking der Pöbel die Missionsgebäude angegriffen. Ein Missionar wurde ermordet und die amerikanische Mission zerstört.

Gerihtssaal.

(Schwurgericht Stuttgart.) I. Ordnung für das I. Quartal. Donnerstag 24. ds. Anklage gegen die led. Dienstmagd Luise Hartmann von Zuffenhausen wegen Meineids. Freitag 25. ds. gegen den verh. Tagelöhner Gottfried Köhler von Schwaikheim, O. A. Waiblingen, wegen Meineids. Samstag 26. ds. gegen den ledigen Eisenbahngeliffen Karl Friedrich Prothiva von Cannstatt wegen falscher Beurkundungen im Amt und Betrugs. Montag 28. ds. gegen den ledigen Metzger Albert Trostel von Kleinglattbach, O. A. Waiblingen, und den led. Arbeiter Heinrich Köhler von Untersöblich, O. A. Dehringen, wegen räuberischen Diebstahls und anderer Vergehen, bezw. Begünstigung. Dienstag 29. ds. gegen den led. Tagl. Karl Bayer von Rüberrn, O. A. Esslingen, wegen Raubs. Mittwoch 30. ds. und ff. gegen den verheirat. Goldarbeiter Friedrich Fausser von Feuerbach wegen Mordes. Montag 4. April gegen den led. Bauern Wilhelm Blumenstock von Blesingen wegen versuchter Nothzucht. Dienstag 5. April gegen den verh. Scheerenkleiber Friedrich Gerlach von Feuerbach wegen Nothzucht. Beginn je Vorm. 9 Uhr.

6 Meter Frühjahrs- und Sommer-	
Stoff	6 m Waschstoff zum Kleid für M. 1.68
	6 m Sommer-Nouveau zum Kleid für M. 2.10
für M. 1.80 Pfg.	6 m Sommer-Nouveau dop.br. z. Kleid f. M. 2.70
	6 m Roden, vorzügl. Qual., dop.br. z. Kleid f. M. 3.90
Muster	Modernste Kleider- u. Blousenstoffe in grösster Auswahl
auf Verlangen	bersenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
franco ins Haus.	Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Versandthaus.
Modellbilder gratis.	Separatabteilung f. Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug M. 3.75
	Cheviot „ „ „ „ 5.85

Für's Herz.

Wenn dich das Leiden drückt, So denk an Jesum Christ, Der auch in der Geburt Das größte Vorbild ist.